

Perspektive Bildung – Integration in Schulen

**Thesenpapier zum Landesausschuss der Schüler Union Niedersachsen am
17./18. September 2016 in Wolfsburg**



Verfasser:

Kira Frentrup (KV Osnabrück)

Ronald Matar (KV Helmstedt)

1 Perspektive Bildung – Integration in Schulen

2 1. Einleitung

3 In der vergangenen Zeit kamen viele Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten zu uns. Ein
4 nicht unbeträchtlicher Teil dieser Menschen ist schulpflichtig. Die Integration dieser Kinder
5 und Jugendlichen muss insbesondere auf Schulebene erfolgen.

6 Die Grundlage schulpolitischer Integration ist der gegenseitige Respekt. Alle Beteiligten haben
7 sich gegenseitig zu respektieren und zu akzeptieren. Auf dieser Basis ist es wichtig die Chance
8 zu eröffnen, voneinander zu lernen um eine langfristige Zukunftsperspektive zu schaffen.

9

10 2. Sprachlernklassen

11 Der Schlüssel zur Integration ist Kommunikation. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, dass
12 alle ankommenden Flüchtlinge schnellstmöglich die deutsche Sprache erlernen, und zwar so
13 weit, dass es für den Schulalltag vollkommen ausreicht, und keinerlei Nachteile im Unterricht
14 entstehen. Da die Sprache eines der wichtigsten Mittel zur Integration ist, hat das Erlernen
15 dieser oberste Priorität. Sprachlernklassen bilden das Zentrum des Erlernens der deutschen
16 Sprache. Das Ziel ist es, innerhalb von 12 Monaten die deutsche Sprache erlernt zu haben,
17 leichte Abweichungen von dieser Regelzeit sind vom Individuum abhängig.

18 Um zu gewährleisten, dass alle Teilnehmer auch etwas lernen können ist es wichtig, die
19 Sprachlernklassen nach Leistungsfähigkeit und Lernfortschritt aufzuteilen. Dadurch soll die
20 Effizienz der Sprachlernklassen gesichert werden.

21 Nur qualifiziertes Personal sollte diese Sprachlernklassen leiten. Dafür müssen hochwertige
22 Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Eine hohe Qualifikation der
23 Kursleiter ist wichtiger als kleinstmögliche Klassengrößen.

24 Die Sprachlernklassen sind Zusatzunterricht und sollten nach Möglichkeit nicht mit den
25 Stunden des Fachunterrichts kollidieren, um eine Teilnahmemöglichkeit am Regelunterricht zu
26 gewährleisten.

27 Sprachlernunterricht gehört zur regulären Schulpflicht und ist auch so einzustufen.
28 Unentschuldigtes Fehlen oder nachhaltig störendes Verhalten ist entsprechend zu ahnden.

29

30 3. Integration in den Regelunterricht

31 Grundsätzlich ist die Integration in den Regelunterricht schnellstmöglich umzusetzen. Einen
32 angemessenen Zeitraum zu finden, liegt im Kompetenzbereich des jeweiligen Fachlehrers.
33 Dabei darf unter keinen Umständen das Leistungsniveau in der Klasse durch die
34 Integrationsbemühungen sinken. Das Leistungsprinzip muss unverändert bestehen bleiben
35 und darf nicht untergraben werden.

36 Die Integration in den Fremdsprachenunterricht ist häufig schon sehr früh möglich, teilweise
37 schon ab dem ersten Schultag. Dies bietet hervorragende Möglichkeiten zur Integration und
38 zum Dialog.

39 Mangelnde Schulmaterialien dürfen nicht zum Nachteil der Schüler werden und sind deshalb
40 zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch ein Computer mit Internetzugang in der Schule.

41

42 **4. Integration in die Klassengemeinschaft**

43 Eine schnelle Integration in den Regelunterricht erleichtert auch die Integration in die
44 Klassengemeinschaft. Dazu sollte für Lehrer die Möglichkeit bestehen, Team-Building-
45 Aktionen durchzuführen, bei denen der Aufbau einer Klassengemeinschaft im Vordergrund
46 stehen soll. Das gemeinsame konstruktive Bewältigen von Herausforderungen soll dabei dazu
47 beitragen, dass Flüchtlinge und Regelschüler gemeinsam ein Gemeinschaftsgefühl aufbauen.
48 Um eine langfristige Klassengemeinschaft aufbauen zu können, sollte sich der Schulort der
49 Flüchtlinge nicht ständig ändern. Ziel muss sein, diese durchgängig an einem Standort zu
50 beschulen.

51

52 **5. Wertvorstellung und deren Umsetzung**

53 Unsere zentralen Werte und Normen, welche die Grundlage für unser gesellschaftliches und
54 politisches System bilden, sind nicht verhandelbar. Sie sind klar, direkt und verständlich zu
55 vermitteln. Damit unser System auf Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung
56 weiter so gut funktionieren kann, ist es unabdingbar, dass bei Missachtung dieser Werte,
57 innerhalb der Schule sowie außerhalb, entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

58

59 Viele der zu uns kommenden Flüchtlinge haben einen muslimischen Hintergrund. Sie sind in
60 ihrer Religionsausübung selbstverständlich im Rahmen der Religionsneutralität innerhalb der
61 Schule frei. Dazu gehört, dass das Tragen einer Burka nicht mit dem Schulalltag vereinbar ist.
62 Dies gilt auch für das Tragen einer Niqab und eines Burkinis während des

63 Schwimmunterrichtes. Dies ist damit zu begründen, dass die Vollverschleierung einerseits ein
64 Symbol für die Unterdrückung der Frau weltweit ist und für den politischen Islam steht.
65 Desweiteren ist eine Vollverschleierung nicht mit dem Gesetz vereinbar. Zudem wird die
66 eindeutige Identifikation nahezu unmöglich gemacht, da man unter einer Burka oder
67 ähnlichem kein Gesicht erkennen kann. Diese Identifikation muss in der Schule gegeben sein.
68 Eine vollständige Verschleierung bildet zudem eine Integrationsblockade, da das offene Zeigen
69 des Gesichts die nonverbale Kommunikation erst ermöglicht, welche ein wichtiger Bestandteil
70 unserer Kultur ist.

71 Die Einführung des islamischen Religionsunterrichts, der von Islamverbänden unabhängig ist,
72 befürworten wir.

73 **6. Resultierende Ziele und Forderungen der Schüler Union Niedersachsen**

74 Wir fordern eine gute und schnelle Integration in Schulen durch:

- 75
- 76 • Flächendeckende Sprachlernklassen
 - 77 • Eine kompetente Leitung der Sprachlernklassen, sodass qualitativ hochwertiger
78 Unterricht verpflichtend zur Verfügung gestellt werden kann
 - 79 • zügiges Erlernen der deutschen Sprache
 - 80 • Eine schnelle Integration in Regelklassen, sodass ein Mehrwert für alle Beteiligten
81 entsteht
 - 82 • Klare Konzepte für eine gelungene Integration in die Klassengemeinschaften und eine
83 Anerkennung als einer wichtigsten Faktoren bei der gelungenen Integration
 - 84 • Die zielführende Vermittlung unserer Werte und Normen, sodass diese verstanden und
85 umgesetzt werden
 - 86 • Unabhängigen Islamunterricht
- 87

88 Der Flüchtlingszustrom stellt uns vor neue Herausforderungen, aber er eröffnet auch neue
89 Möglichkeiten. Mit Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam die Herausforderungen
90 anzugehen, Möglichkeiten zu erkennen und Chancen zu nutzen, ist unser oberstes Ziel.

91 Letztlich wollen wir ermöglichen, dass alle Schüler einen Schulabschluss erreichen, der ihnen
92 den Weg zu einer Berufsausbildung oder zu einem Studium und damit zu einer vollständigen
93 Teilhabe an der Gesellschaft zulässt.